



Forschungsgemeinschaft Sachsen

– Im Bund Deutscher Philatelisten e. V. –

Leiter: Horst Möller, 542 Lahnstein 1, Taubhausstraße 33

Stellvertreter: Dr. med. H. Dreydorff, 33 Braunschweig, Brahmsstraße 4

Rundsendeleiter: H. Boden, 7132 Illingen, Jahnstraße 68

Kasse: Anna Kauth, 6700 Ludwigshafen-Oggersheim, Dalbergstraße 15

Postscheckkonto: Köln Nr. 293196 - 502

Rundbrief Nr. 25



Liebe Sammlerfreunde!

Bevor nun am 1. Juli die neue Portoerhöhung der Bundespost in Kraft tritt, will ich mich noch einmal mit einem Rundbrief melden.

Neue Anschriften haben:

Fritz-Hellmut Hirt, Schachener Straße 82, 8990 Lindau (B)

Willfried Nonnenkamp, Vorholzstraße 10, 7500 Karlsruhe 1.

Ausgetreten ist Herr Alfred Greiner.

Ausstellungserfolge:

Folgende Ausstellungserfolge konnten von unseren Mitgliedern erzielt werden:

H.Hufnagel	Milwaukee(USA)	Sachsen	Gold
"	"	Fuhrmannsbriefe	Vermeil
H.Eichhorn	Zweibrücken(II)	Sachsen-Altenburg	Vermeil
J.Herbst	Lahnstein (II)	Sachsen	Vermeil
H.Möller	"	Sachsen	Gold
Chr.Springer	"	Handbuch der Sächsischen Philatelie 1.Teil	Vermeil
"	"	Die Chursächsischen Postmeilensäulen	Silber
FG Sachsen	"	Rundbriefe der Forschungs- gemeinschaft Sachsen	Vermeil
S.Gläsel	Naposta 81 (I)	Aus der Zeit der Postkutsche	Silber-Bronze

Allen Ausstellern für Ihre Erfolge die herzlichsten Glückwünsche.

Zu der Rubrik "Ausstellungserfolge" habe ich noch etwas zu sagen:

Ich kann hier nur das bekanntgeben, was mir gemeldet wurde bzw. von den Ausstellungen, die ich persönlich besucht habe. Bitte seien Sie doch so nett und berichten mir von den Ausstellungen, auf welchen Sie ausgestellt haben.

Beilage:

Sfrd. Georg Bühler hat für unsere Mitglieder 90 Exemplare seiner Broschüre "Reichspost 5 Mark" Monographie einer Briefmarke gestiftet, welche diesem Rundbrief beigelegt sind.

Im Namen der FG Sachsen sage ich hiermit Sfrd. Bühler recht herzlichen Dank.

Literatur:

In der Arge " Nachverwendete Altdeutschland-Stempel " ist soeben die verbesserte Neuauflage des Heftes 8

Die Stempel des ehemaligen Königreichs Sachsen erschienen.

Es werden alle auf NDP und DR weiterverwendeten Stempel mit Verwendungszeit aufgeführt, d.h. Nummernstempel, Ortstempel mit Briefsammlungen, Stempel der sächsischen Bahnpost, Ausgabe- und Zusatzstempel.

Es ist jeder Stempeltyp mit Typenbezeichnung abgebildet und alle Stempel wurden bewertet.

Das Heft kann jedem Sammler weiterverwendeter Stempel als Katalog und Bestandsverzeichnis dienen, soll aber auch gleichzeitig weiter Forschung und Diskussionen auf diesem Gebiet anregen.

Der reguläre Verkaufspreis beträgt 8,--DM.

Da ich die Gestaltung und Druck des Heftes übernommen habe, habe ich die Möglichkeit, es vorab allen interessierten Mitgliedern unserer FG Sachsen gegen 5,--DM im Brief und DIN C5 - Freiumschlag (oder 6,--DM auf mein Postscheckkonto Frankfurt 382860-604) zuzusenden.

Bitte machen Sie regen Gebrauch.

Besonders mit der Erfassung der Verwendungsdauern der alten sächsischen Stempel hoffe ich, einen Beitrag zur Forschung in der FG geleistet zu haben, zu dem ich auch allen beteiligten Sammlerfreunden herzlich danke. Joachim Schaaf, Bierbrauerweg 48, 6050 Offenbach a.Main.

Das Buch " Bahnpost im Königreich Sachsen " wurde bereits im letztem Rundbrief vorgestellt und ist noch beim Verfasser Johannes Wende, Scheerenberger Str. 35, 3360 Osterode, Postscheckkonto Hannover 222645 u. Stadtparkasse Osterode 100131770, für 12,--DM einschließlich Porto erhältlich.

Aus der Schriftenreihe von Christian Springer wird für das 3.Quartal 1982 der 2. Teil des Handbuches und Katalog der Sächsischen Philatelie,

" Poststraßen - Postkutschen - Postreisescheine "

von der Churfürstlichen Hofpost in Dresden und der Städtischen Botenanstalt in Leipzig bis zur Bildung des Norddeutschen Postbezirks am 1.Januar 1868, angekündigt.

Christian Springer, Joeststraße 4, 5000 Köln 41

Jahreshauptversammlung am 17. April 1982 in Stadtallendorf

Zu unserer Frühjahrstagung mit Hauptversammlung hatten sich 22 Mitglieder teils mit Frauen, im Gästehaus Stadtallendorf eingefunden. Die Tagung, einschließlich Damenprogramm, war von Sfrd. Herbst bestens organisiert. In ca. 30 Ausstellungsrahmen, welche uns von den Marburger Briefmarkenfreunden zur Verfügung gestellt wurden, konnten wir die mitgebrachten Belege von der Oberlausitz zeigen.

Allen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben, danke ich im Namen der FGSachsen herzlich.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 17. April 1982

Die Tagung wurde eröffnet mit dem Bericht des Vorsitzenden Herrn Möller, der einen Überblick über die Aktivitäten der FG im abgelaufenem Jahr gab.

Bedingt durch die Krankheit von Herrn Möller konnten ausnahmsweise die Rundbriefe nicht im gewohnten Umfang erscheinen. Die Tagung wurde im üblichen Umfang durchgeführt, wünschenswert wäre auch hier eine regere Teilnahme der bisher passiven Mitglieder.

Herr Boden berichtete von einem reibungslosen Ablauf der Rundsendungen, verbunden wie immer mit der Bitte um Material.

Die Kasse schloß mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Bedingt durch die drastische Portoerhöhung wie durch weitere Kostensteigerung empfiehlt sich jedoch eine Anhebung der Beitragssätze. Bei einer Gegenstimme wurde eine Erhöhung auf DM 25,- pro Jahr beschlossen.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Die anstehenden Vorstandsneuwahlen ergaben folgende Zusammensetzung:

1. Vorsitzender	Herr Möller
2. Vorsitzender	Herr Dr. Dreydorff
Rundsendeleiter	Herr Boden
Kassenwart	Frau Kauth
Schriftführer	Herr Herbst
Kassenprüfer	Herr Heyroth und Herr Grimm

Zur Koordinierung der Beiträge für die Rundbriefe wurde beschlossen, für verschiedene Gebiete Ansprechpartner zu benennen. Es handelt sich dabei um folgende Herren:

Mi Nr. 2	Herr Bleis
Friedrich August	Herr Möller
Johann	Herr Hoffmann
Postscheine	Herr Boden
Portostufen	Herr Bolte
Sachsen - Altenburg	Herr Dr. Eichhorn
Oberlausitz	Herr Herbst

Weiterhin stellten sich folgende Herren als Ansprechpartner für Sachgebiete zur Verfügung:

Bahnpost	Herr Wende
Vorphilatelie	Herr Dr. Dreydorff
Weiterverwendungen	Herr Dr. Dreydorff
Couverts	Herr Bolte
Feldpost und Telegramme	Herr Knapp

Die Aufgabe der Ansprechpartner soll sein, eingegangene Berichte, Fragen aus den Rundbriefen, neue Erkenntnisse usw. für die Rundbriefe zu bearbeiten und möglichst druckreif an mich zu senden. Wenn ich diese Berichte rechtzeitig bis zum 15.3.; 15.6.; 15.9.; und zum 1.12. eines jeden Jahres erhalte, könnten 4 Rundbriefe im Jahr erscheinen. Vor allem könnten dann die in den Rundbriefen gestellten Fragen beantwortet werden.

Es werden noch weitere Ansprechpartner für Sachgebiete gesucht, und alle Mitglieder der FG Sachsen rufe ich zu aktiverer Mitarbeit auf.

Herbsttagung 1982

Hiermit lade ich Sie alle zu unserer diesjährigen Herbsttagung vom 24. bis 26. September im Gasthaus " Rössle ", 7312 Kirchheim-Nabern/Teck ein. Ein Doppelzimmer kostet ca.75,--DM und Einzelzimmer ca. 40,--DM, wahrscheinlich etwas billiger.

Dr.med. Helmut Eichhorn, Klosterstraße 54, 7312 Kirchheim - Teck, Tel. 07021- 44467, hat für uns den Gasthof reserviert. Anmeldungen werden umgehend an Dr.Eichhorn erbeten (bis 20.7.).

Die Tagung steht unter dem Motto " Die Post in Sachsen-Altenburg " - bitte bringen Sie gute Vorlagen mit.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

- Freitag, der 24.6. Anreise
 Abends gemütliches Beisammensein
- Samstag, der 25.6. 10.00 Beginn der Tagung
 11.00 Vortrag von Sfrd. Springer
 Poststraßen-Postkutschen-Postreisescheine.
 anschl. Mittagspause
 14.30 Vortrag von Dr.Eichhorn
 "Die Post in Sachsen-Altenburg"
 Aussprache und Vorlagen
 19.00 Gemeinsames Abendessen und gemütliches
 Beisammensein
- Sonntag, der 26.6. 10.00 Stadtbesichtigung von Kirchheim-Teck und
 danach Heimfahrt.

Für die Damen wird noch ein Rahmenprogramm ausgearbeitet.

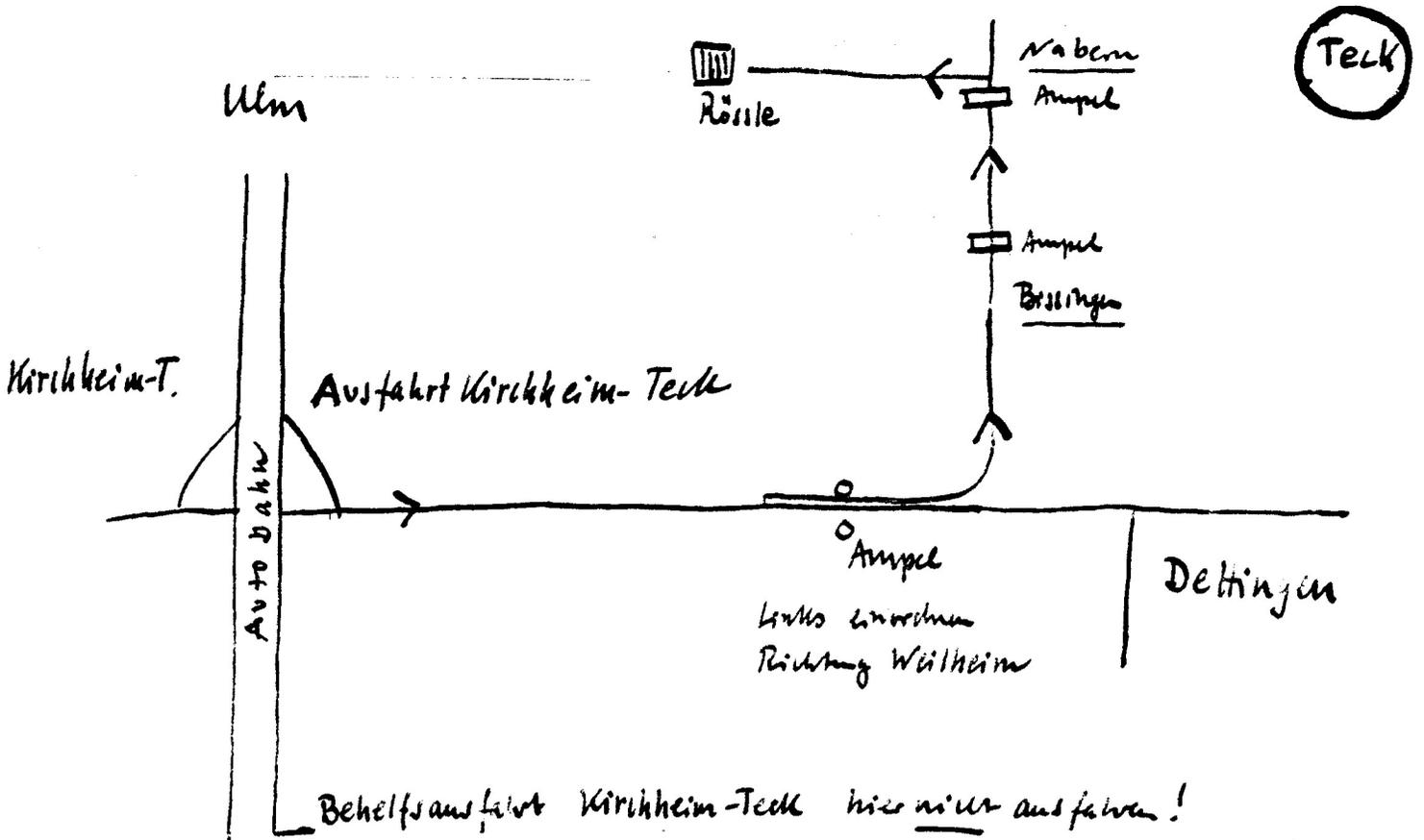
Philexfrance 82

Auf der "Philexfrance 82" internationale Briefmarkenausstellung in Paris wurden von unseren Mitgliedern folgende Ergebnisse erzielt:

W.Hövermann	Deutsche Pionier-Luftpost	Vermeil
H.Hufnagel	Sachsen 1612 bis 1871	Silberbronze
H.Knapp	Sachsen	Ehrenklasse
H.Knapp	Die Post im Krieg 1870-1871	Silber + Ehrenpreis
C.Springer	Die Chursächsischen Postmeilensäulen	Bronze
C.Springer	Katalog der sächs.Philatelie 1.Teil	Silber
C.Springer	Katalog der sächs.Philatelie 2.Teil	Silber

Allen Ausstellern herzlichen Glückwunsch.

Und so finden Sie unser Tagungsort in Kirchheim-Nabern/Teck



Sitzplatz



Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Durchsicht des Rundbriefes und verbleibe bis zu unserem Wiedersehen in Kirchheim-Nabern/Teck

Ihr

Handwritten signature

Sfrd. Gläsel legt uns die Kopie des "Dresdener Anzeiger" vom
1. September 1730 vor.

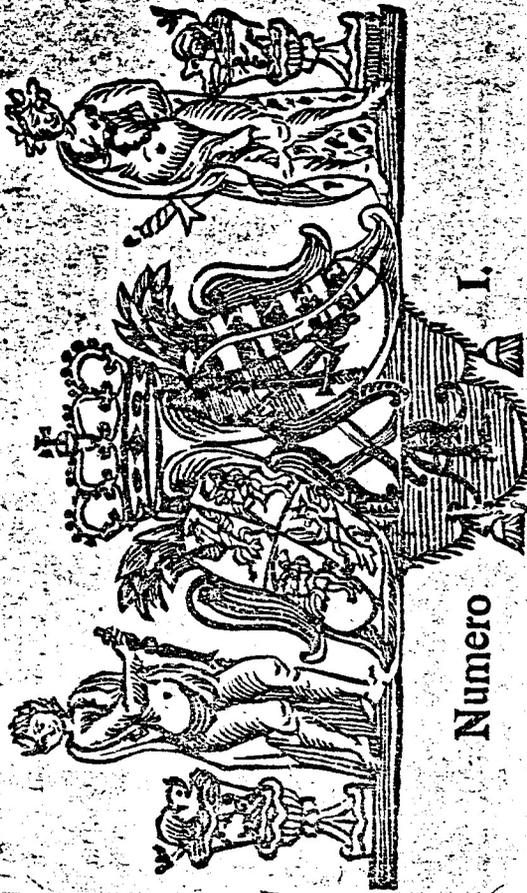
Johann Christoff Kohn, Laqvey, S. Christian Friedrich.
Johann Gottfried Hagedorn, Feuerwerker, S. Johann August.
Eva Rosina Reichlin, S. Johanna, Spur.
Georg Michael Rurff, Schuster, S. Johanna Christiana.
Matheus Menckel, Chausen-Träger, S. Johanna Rosina.

In Friedrichs-Stadt.
George Martin Wäfer, Siegel-Weister, S. Eva Maria.
Johann George Ehrhardi, Lampenwärter, S. Eva Elisabeth.
Johann Doack, Gärtner, S. Anna Catharina.
Johann George Weiser, Schneider, S. Carl Christoff.
Summa 48 Personen.

XL Es sind ankommen den 27. Aug.

- Zum Schwarzen Thor.
Hr. Cammer-Herr Graff von Flemming, von Hermsdorf.
Zum Weißen Thor.
Hr. Hauptmann Töcher aus Leipzig, logiret bey Hr. D. Langen in Alt-Dresden.
Hr. Hoffmann, Feldscheer von der 2. Garde.
Hr. M. Wagner.
Hr. Post-Weister Posth, von Wernsdorf.
Hr. Volte, bey Lindenbergers.
Zum Pirnischen Thor.
Hr. von Döhne, auff Helffenberg, in Dörings-Hause, auf der Schloß-Gasse.
Hr. Obrist Deutschin, bey Tracteur Müllers auf der Schloß-Gasse.
Hr. Baron von Geyer, von Eölln am Rhein, von Wien, bey eod.
Zum Weißlichen Thor.
Hr. Ober-Auditeur Schmieder, von der Grenadier-Leib-Garde.
Hr. Lieutn. Seydlitz, von Dreßßlichen Creß-Regiment, von Darenth, bey Ein-
denbergers.
Hr. Amts-Hauptmann Weism, beyde bey Tract. Müllers.
Den 28. Aug. zum Schwarzen Thor.
Hr. Cammer-Herr Anoch, von Kammenau.
Hr. Ringt, Kauffmann aus Leipzig, kommt von Breslau.
Hr. Regiments-Feldscheer Schlegel, von Löwendalschen Regiment.
Zum Weißen Thor.
Hro Excell. der Herr Geheimde Rath von Zech.
Mr. Murquiment, Stand. aus Frankreich, in Post-Hause.

Freitag, den 1. Septembr. Anno 1730.



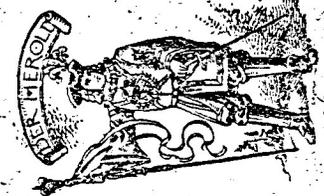
Numero

Der Königl. Pöbln. Spurr. Sächßischen Residenz-Stadt
Dresden Wöchentlicher

Anzeiger oder Sachricht

Dessen, was in- und außershalb der Stadt zu kauffen und zu verkauffen,
zu miethen und zu vermietthen, zu pachten und zu verpachten, wer Capitalia ausstel-
hen, und solche erborgn will, wer Dienste oder Bedienungen, dergleichen zu einer Reise
ein, oder mehr Compagnons suchet, wer nach Persohnen, so nicht zu erforschen, fraget, wer
etwas gefunden oder verschoren, wer in abgewickelter Woche begraben, geauffet und co-
puliret worden, wer von Fremdbden ankommen, oder abgangen, wenn Fuhr-Leute oder Schiff-
ankommen, oder abgehen, wie hoch die Victualien in Tax gesetzet worden, und was
sonst in gemeinen Leben zu wissen nöthig und nützlich.

Dresden, zu finden auf dem Marktplatz der Altten Stadt in der Schreibstube des Gesandtschusses.



Kundmachung.

Der Rath unserer Stadt hat angeordnet, daß in den Tagen vom 20. Juni bis 27. September d. J. innerhalb des Weichbildes der Stadt alhier nachstehende Veranlassungen unserer Eurf. Wache, unseres Erb-Postamts, unserer Bürger bis zum Nachtwächter zu sein. haben:

Vergnügungs-Programm in der „Alten Stadt“

Donn. von 9 Uhr an ununterbrochen Kabuffarten, von 10 Uhr an ununterbrochen Postkarten-Verkauf im Eurf. Sächf. Generat-Erb-Post-Amt, von 10 Uhr an Hebrauslicher Aufzug zur Ansicht auf den Wartturm (Aufz. und Abfahrt 20 Ufg.). Ratowage im Rathsaufz, um 12 Uhr Mittagstauen der Böcken der Alten Stadt und des Dorfes. Dinst. um 3 Uhr Aufziehen der Chor- und Stadtwachen, Besetzung des Marktplatzes durch folgende Persönlichkeiten: Der Herold, Sanfarenbläser, Bürgermeister, Josef Großschütz (Hofnar August des Starken), Postbeamte, Ehauffenträger, Schlichtergesellen, Bürger- und Bürgerinnen u. v. A.), von 3 Uhr ab halbjährlich Gabarten der Eurfürstlich sächsischen Postkassette, große und kleine Konzerte in allen Wüstschäften. Praec. 4 Uhr Gänkeffänger auf dem Marktplatz. Die feststehenden Hunderts-Gürschen (Drechner Künstler) sammeln für wohlthätige Zwecke (nur Sonnabends). Einzug der König. Pöbsta. und Eurfürstl. Sächf. Hofkomobianten. („Freie Bühne“ laut unserer Bekannmachung), um 6 Uhr Sechse-Käufen der Böcken der Alten Stadt, von 8 Uhr ab Ronde des sächsischen Nachtwächters eiaeaetera. Etwainige Enderungen beläßt sich die Leitung vor.

Bekannmachung:

Wer nach 10 Uhr auf dem Marktplatz noch ohne Hausgeschüssel angetroffen wird, wird selgenommen und erst gegen Lösung verschiedener Spenden im Eurf. Schnaps-Casino wieder ledig gelassen.

Dem verehrten Publico

kundt und zu wissen, daß auf dem Anger hinter dem Gewandhaus ein lustig Komödianten-volk, Eurf. sächf. Akteurs, ihren Theaterspielen aufzuführen haben, um lustige Komödie und traurige Tragödie zu spielen. Die berühmtesten Künstler sind gewonnen und werden in unkräftigem Deutsch ergeizende Dinge und lustige Narrenapoffen spielen.

Warnung.

Jedem Bürger und Würgers Galt aus Stadt oder Dorf wird geraffen, sich einen Wegweiser durch unsere alte Stadt anzuschaffen. So er auf festem Pfad betroffen wird, sei es mit oder ohne Junger, mit oder ohne zu viel des Guten, so in den wenigen Schänken an Wein und Bier gekostet wird, wird er ohne Gnade der Eurfürstl. Leibwache übergeben. Dieses Bekannmachung kostet nur 1 Silbergrösch.

Der Rath für Verhütung aller Irrgänge in Stadt und Dorf.

Herangezogen vom Schauspieler (Graf von Wallner). Gebraut bei S. Clausen, Hironis.

IV. Zu verpachten.

N. N. ist willens sein hier ohnweit liegendes Gut zu verpachten, Verpachtet verlangt wegen des darbey stark befindl. Inventarii 500. Ehlr. laar oder sonst tüchtige Caution.

V. Capitalia zu erborgten.
Ein gewisser von Adel, sucht auf sein alhier in Sächsischen liegendes Gut gegen Consens 3600. Ehlr.

VI. Dienste zu suchen.

Ein junger Mensch, seiner Profession ein Barbier-Geselle, bietet seine Dienste als Cammer-Diener an, und ist erbötig es sey in Loco alhier, oder auf Reisen treue Dienste zu leisten.

Ein junger Purtsch von 19. Jahren, offeriret sich einen Herrn treu zu dienen, weswegen er sich alhier angemeldet, desgleichen hat sich eine Verlohn zu Dienst eines Kutschers, Vorreuthers oder Reir-Knecht angegeben.

N. N. hat seine Dienste weil er in Rechnen und Schreiben wohl erfahren, alhier offeriret.

VII. Bedienungen zu suchen.

Es werden zwey Informatores, einer aufs Land, und der andere in der Stadt alhier verlangt, wer solche Condition anzunehmnen gelunnen, melde sich bey Ausgeben dieses Anzeigers.

VIII. Verlohren.

Am 23. Aug. ist Abends um 7 Uhr ein etwas starker Mops, eine Hindin verlohren worden, der Finder kan sich in den Hirscherschen Buch-Laden, wo dieser Anzeiger ausgegeben wird, anmelden, und dafür einen Recompens erwarten.

IX. Begraben.

Den 20. Aug. Herr Lic. Johann Erdmann Liebner Amtmann zu Arnshang an Mattigkeit in der Weber-Gasse.

Johann Müller Kutscher, an Verzehrung in der Schul-Gasse.

Dorotheen Hachkin Spuria auf Poppyzer Gem.

Joh. Andreas Pappertzens, Wahlers Eöhnllein, an Epilepsie auf Gischersdorffer Gem.

Den 21. Aug. Herr Lic. Johann Friedrich Raumann, Gischers Eöhntlein, an Epilepsie auf Namich. Gem.

Herr Georg Heinrich Nothens, Cammer-Canzelstiens Ehe-Frau, an Verzehrung, in der Scheffels-Gasse.

Joh. Christoph Wölkels, Deuntlers Eöhntlein an Brechen in Loche.

Jacob Berens, Drechsler an Schwulst, auf Gerber Gem.

Joh. Martin Kriebens, Fleischers Eöhntlein an Streck-Fluß auf Ambros-Gem. H 2

Frühjahrestagung in Stadtallendorf

Die Tagung stand unter dem Motto

" Das Postwesen in der Oberlausitz" von J. Herbst

Herr Bolte hielt dazu einen interessanten Vortrag, außerdem bestand Gelegenheit, mitgebrachte Vorlagen in Ausstellungsrahmen zu zeigen.

Die Oberlausitz stellt insofern ein nicht nur geographisch abgrenzbares Gebiet dar, als hier bis zum Jahre 1816 ein eigenes Oberpostamt in Bautzen existierte, das sich gegenüber Leipzig zu behaupten wußte. Diese Eigenständigkeit dokumentiert sich vor allem in besonderen Formen der Postscheine, die im Ubrigen Sachsen nicht vorkommen.

Neben den Postorten der späteren Kreishauptmannschaft Bautzen sind für den Sachsensammler bis 1816 noch folgende Postorte des an Preußen abgetretenen Teils der Oberlausitz interessant: Görlitz, Hoyeswerda, Lauben, Marglissa, Musskau, Rothenburg, Seidenberg.

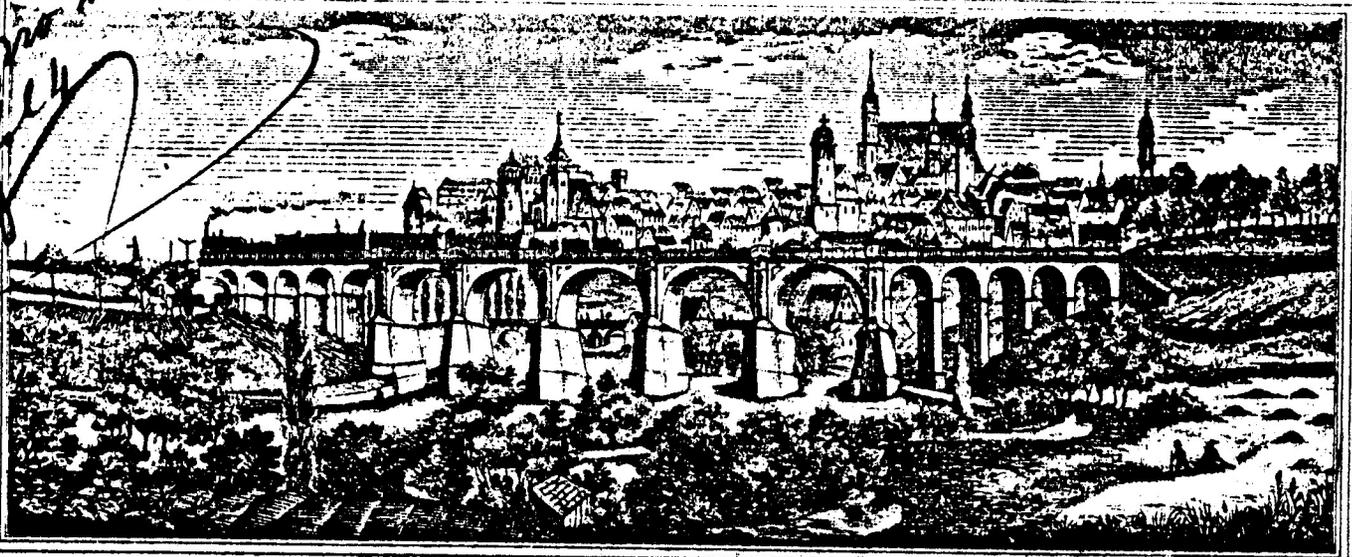
Belegbar sind diese Orte bisher nur durch Postscheine, vorkommende (7.5. einseitige) Stempel sind preußischen Ursprungs.

Nachdem die Postanstalten der Oberlausitz dem Oberpostamt in Leipzig unterstellt wurden, verliert sich langsam die Eigenständigkeit. Auffallend ist der sorgfältige Umgang vieler Lausitzer Postbeamter mit dem Stempelmaterial. Das drückt sich einerseits in vielfach sehr sauberen Abschlagen und andererseits in der langen Gebrauchszeit aus. Beispielsweise wurden in Bautzen, Großschönau, Ostritz und Panschwitz noch Zackenrahmenstempel auf Marken verwendet.

Auf den folgenden Seiten sind bemerkenswerte Belege abgebildet, die während der Tagung ausgestellt wurden.

Um Vorlage weiterer Stücke (bzw. Kopien) wird gebeten.

Beim 24



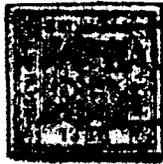
Bautzen.

Geschichte des Schlosses

Die Geschichte des Schlosses in Bautzen ist eine sehr interessante und wichtige Angelegenheit. Das Schloss wurde im Jahr 1287 erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die gotische Architektur. Es wurde im Jahr 1545 durch den Herzog von Sachsen zerstört und im Jahr 1631 durch die Schweden zerstört. Im Jahr 1806 wurde es wieder aufgebaut und ist heute ein Museum. Die Geschichte des Schlosses ist eine Geschichte der Macht und der Herrschaft. Es war das Zentrum der Macht der Herzöge von Sachsen und später der Könige von Preußen. Die Geschichte des Schlosses ist eine Geschichte der Kriege und der Zerstörungen. Es wurde im Jahr 1545 durch den Herzog von Sachsen zerstört und im Jahr 1631 durch die Schweden zerstört. Im Jahr 1806 wurde es wieder aufgebaut und ist heute ein Museum. Die Geschichte des Schlosses ist eine Geschichte der Macht und der Herrschaft. Es war das Zentrum der Macht der Herzöge von Sachsen und später der Könige von Preußen. Die Geschichte des Schlosses ist eine Geschichte der Kriege und der Zerstörungen. Es wurde im Jahr 1545 durch den Herzog von Sachsen zerstört und im Jahr 1631 durch die Schweden zerstört. Im Jahr 1806 wurde es wieder aufgebaut und ist heute ein Museum.

*oft dann
als botten
1806
in ein*

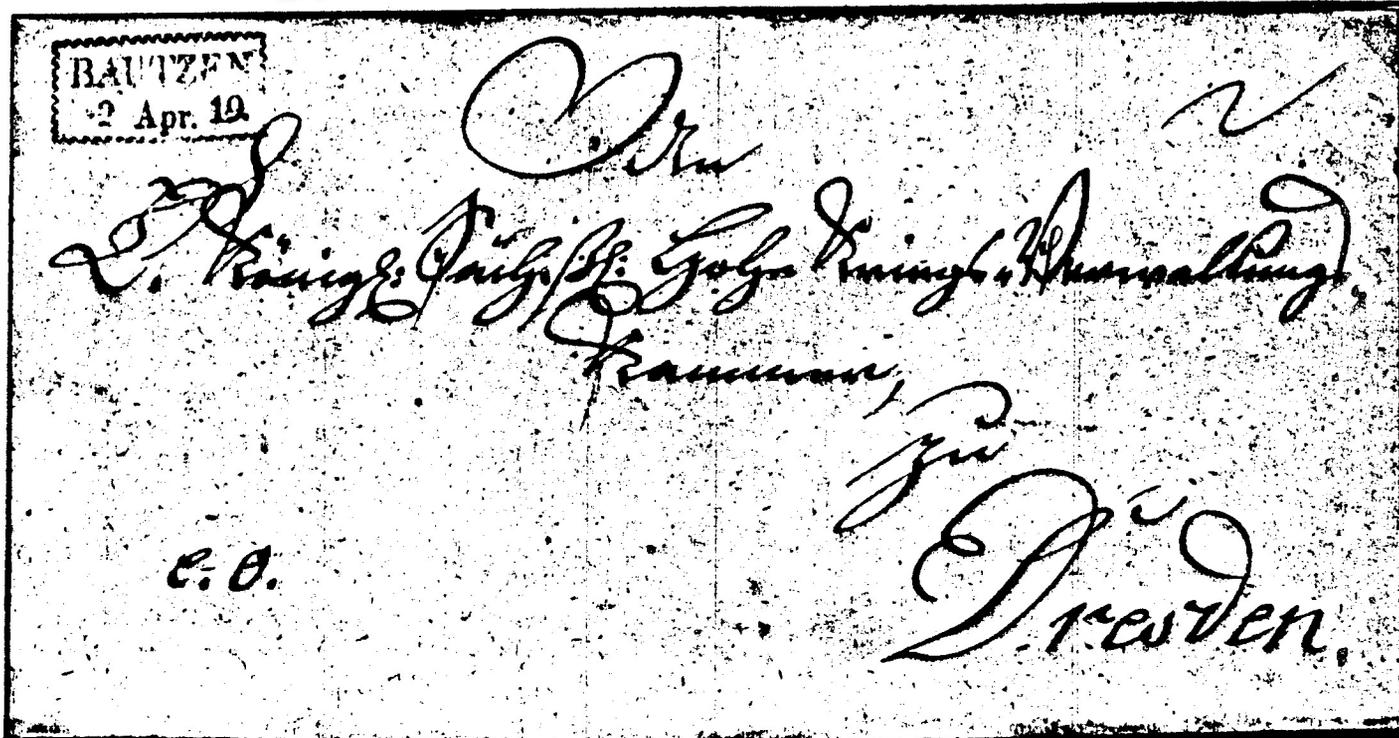
BAUTZEN



"BAUTZEN"



Am 12. März 1818 erhielt das Postamt B a u t z e n den von dem Leipziger Buchdrucker und Buchhändler Tauchnitz angefertigten Zackenkranzrahmenstempel Type R 18. Hier auf Brief vom 2. April 1818 nach Leipzig





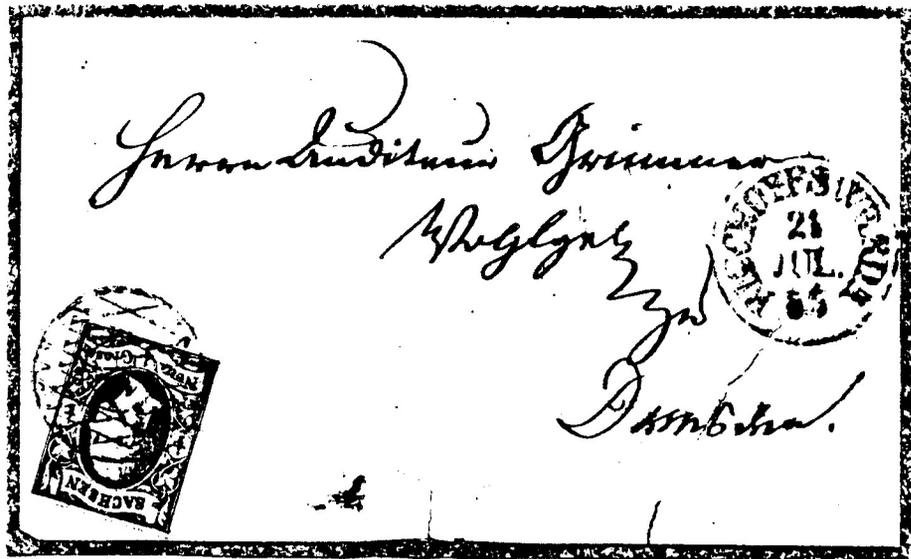
Das Königlich-Preussische
Land

Ostritz

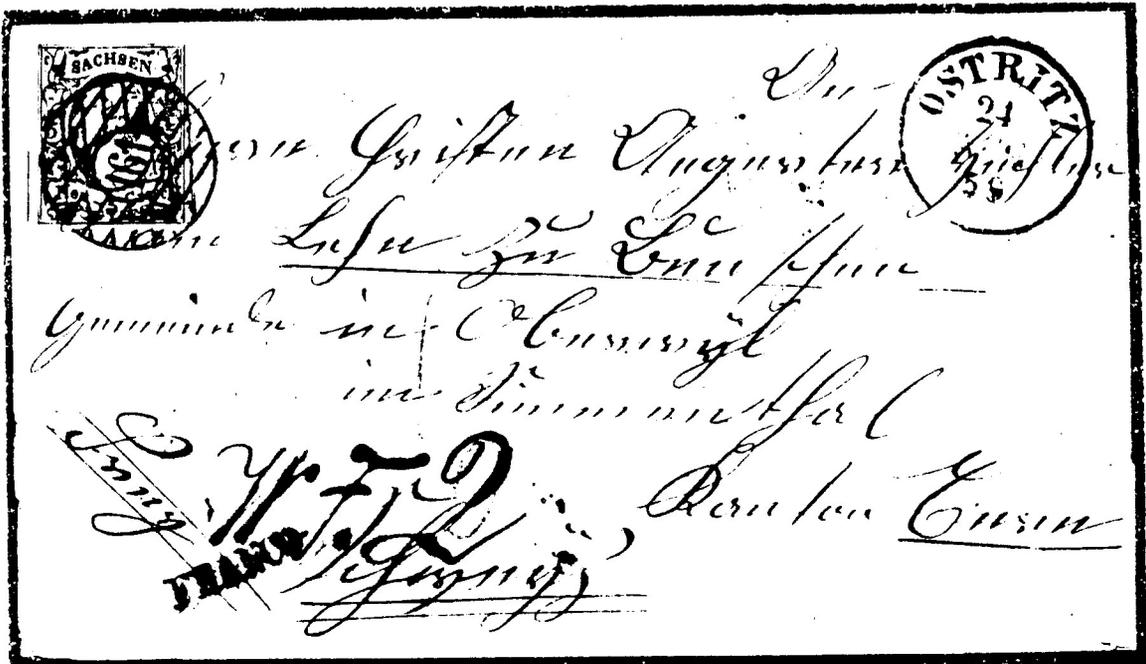


Das Königlich-Preussische
Land

Obersbach

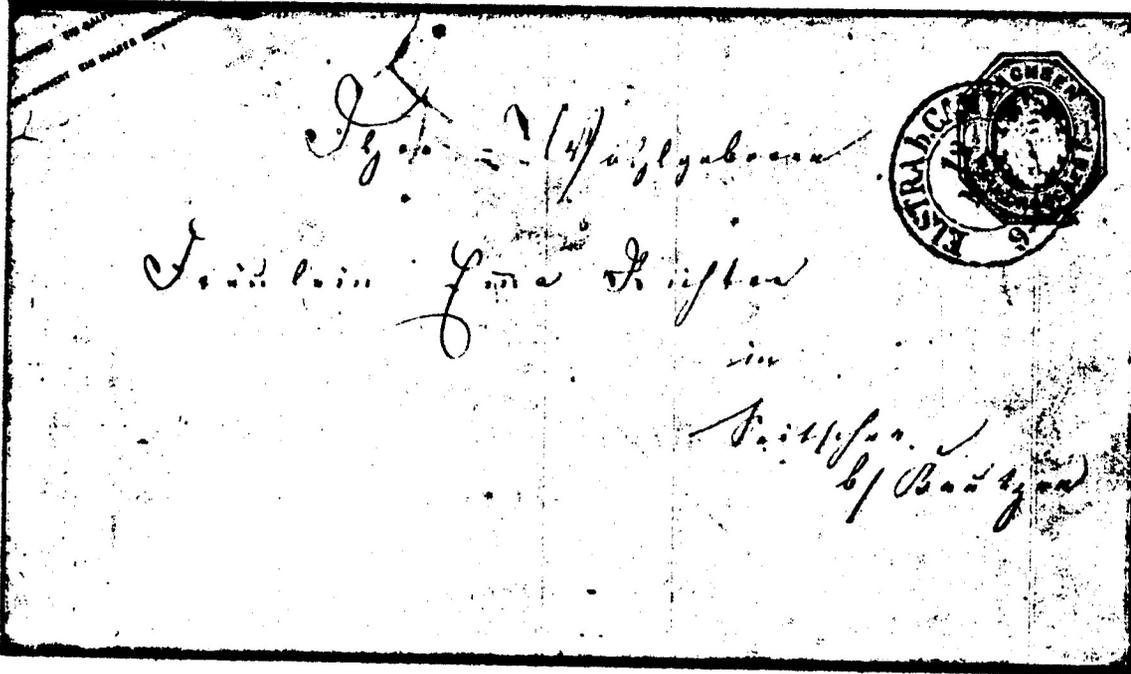


Briefvorderseite von Bischofswerda 21. Jul. 55 nach Dresden.
 Marke mit Nummernstempel 48 entwertet.



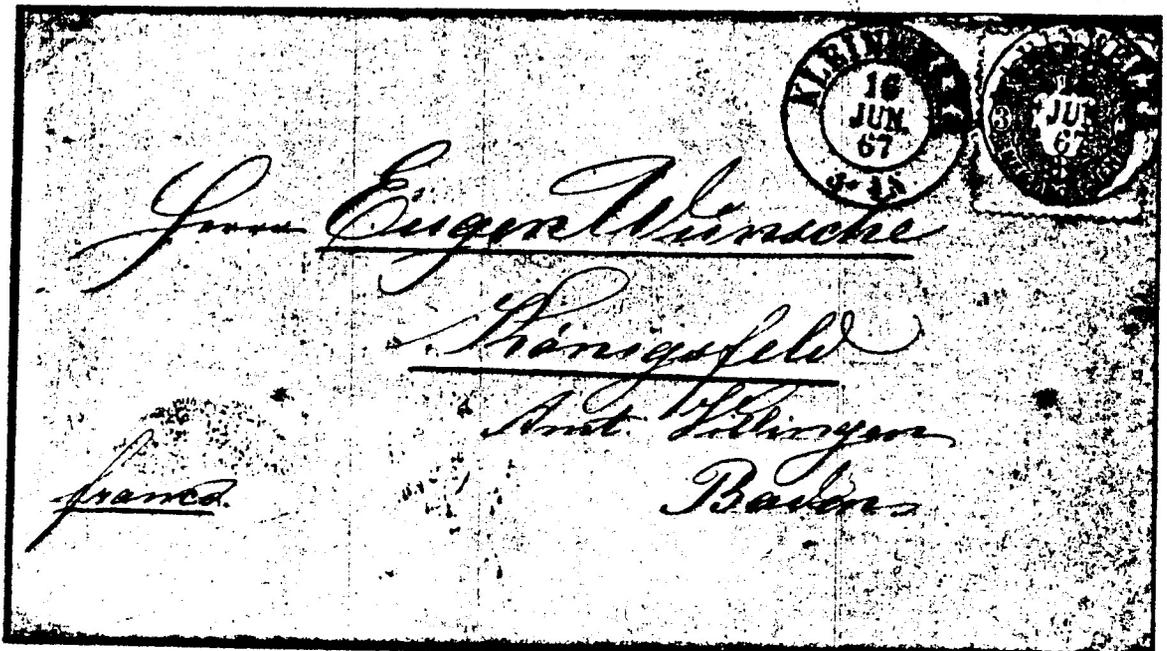
ELSTRA BEI CAMENZ

Elstra bei Camenz Stadt mit (1849) 1187 Einwohnern im Amtsbezirk Bautzen. Die Postexpedition wurde am 1. Oktober 1864 eröffnet. Als Poststempel wurde der Doppelkreiser Type D63 verwendet.



KLEINWELKA

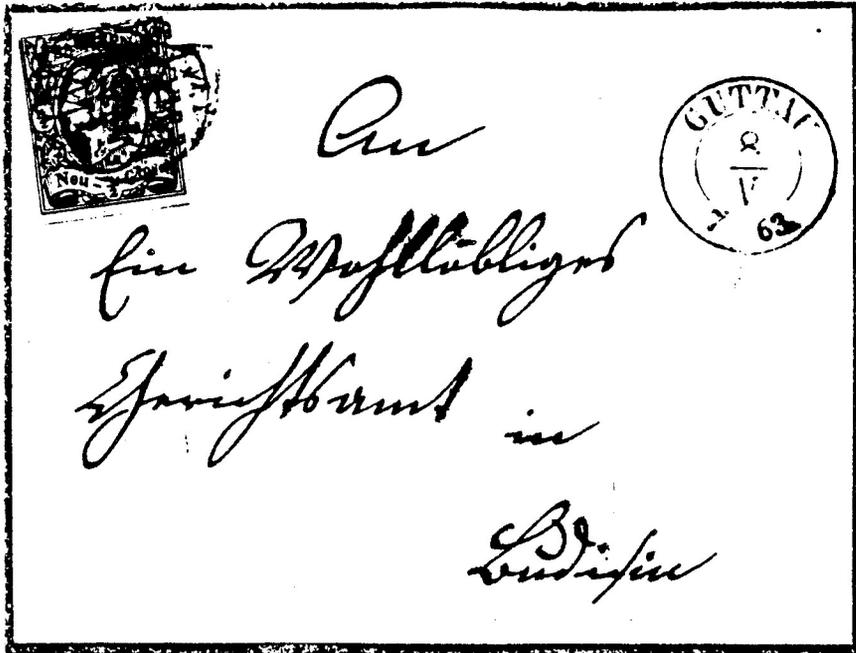
Kleinwelka Ort mit (1849) nur 470 Einwohnern im Amtsbezirk Bautzen. Der Ort war eine Herrenhuter Kolonie. Die Postexpedition wurde am 1. Oktober 1864 eröffnet. Es wurde der Doppelkreisstempel Type D63 verwendet.



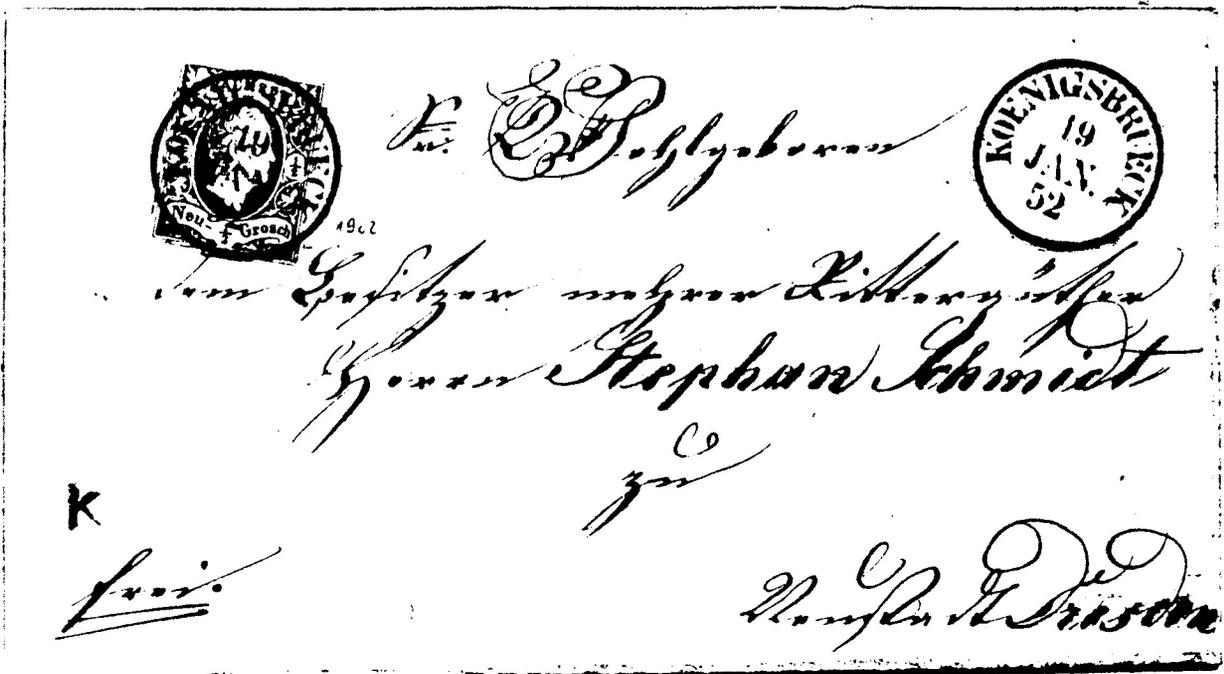


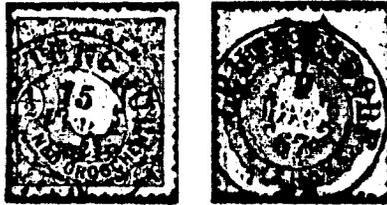
Herrn
M. Schaefer
Löbau

P.

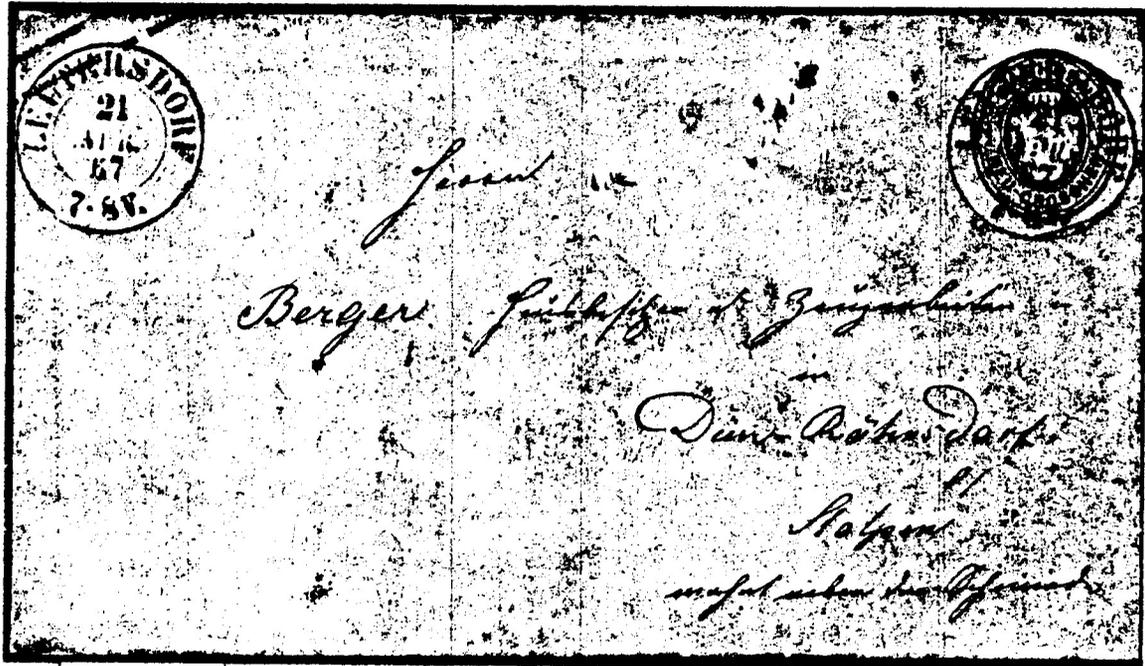


Briefvorderseite 199 Guttau 8.5.63.

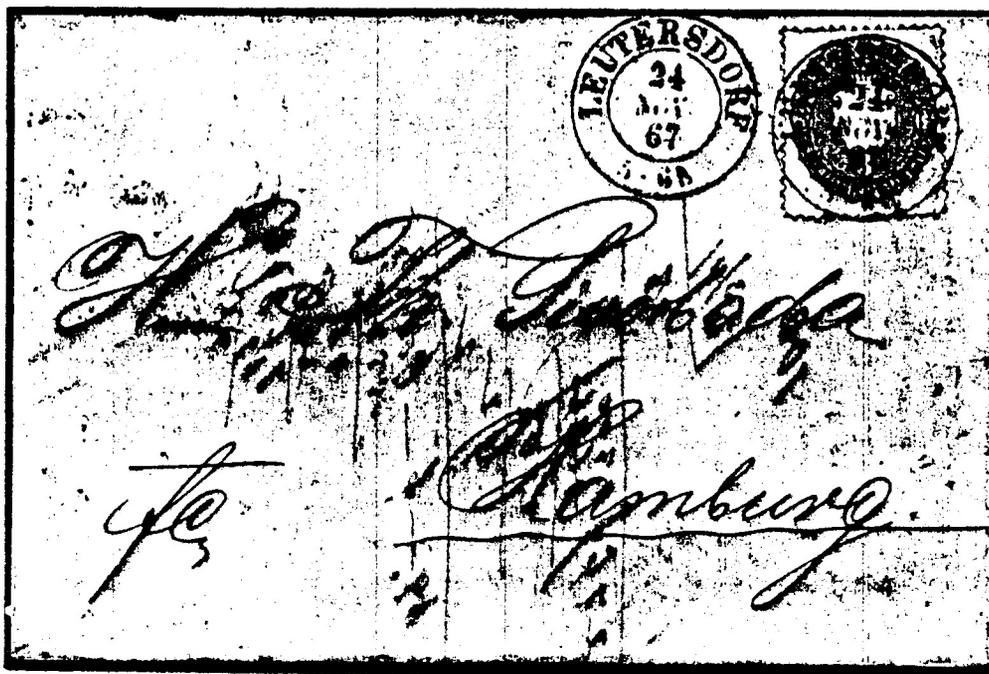


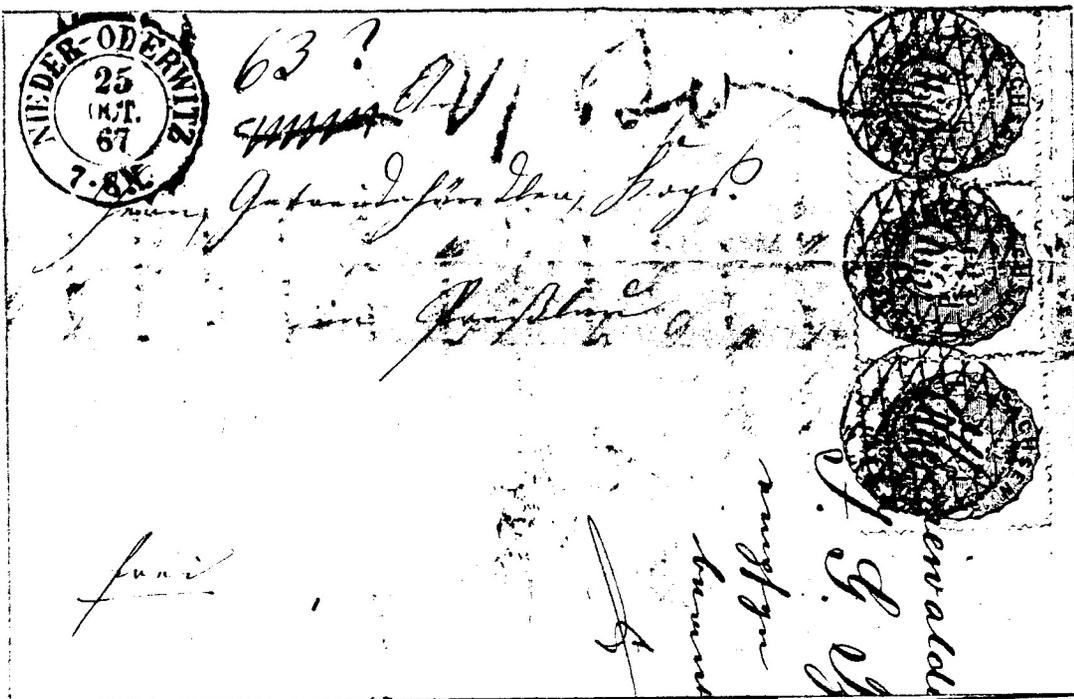
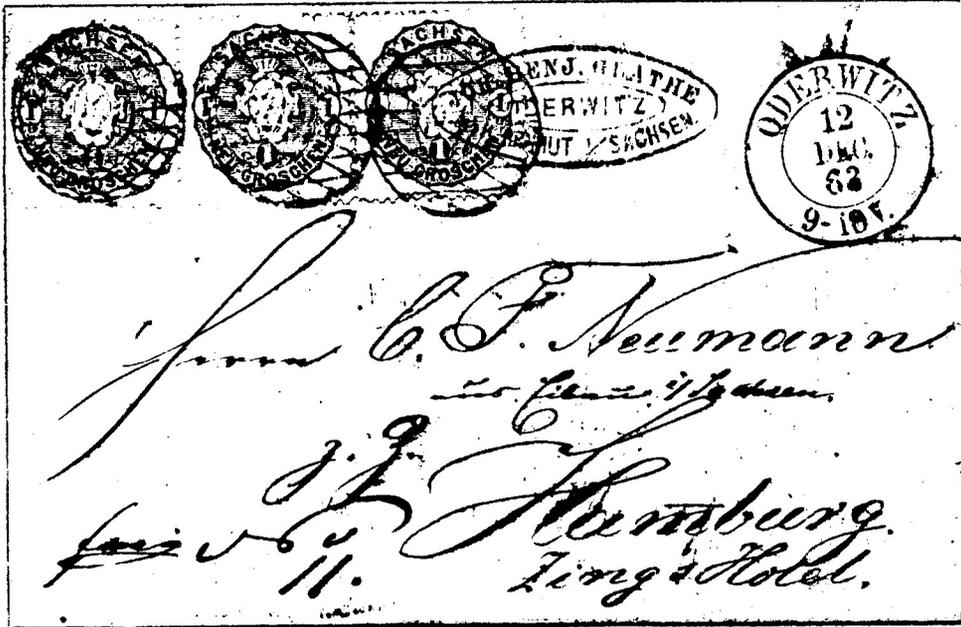


Ort im Amtsbezirk Löbau. 1849 hatte Leutersdorf 1543 Einwohner. Die Postexpedition wurde am 1. Juli 1865 eröffnet. Bis 1874 war Friedrich Eichhorn Postverwalter



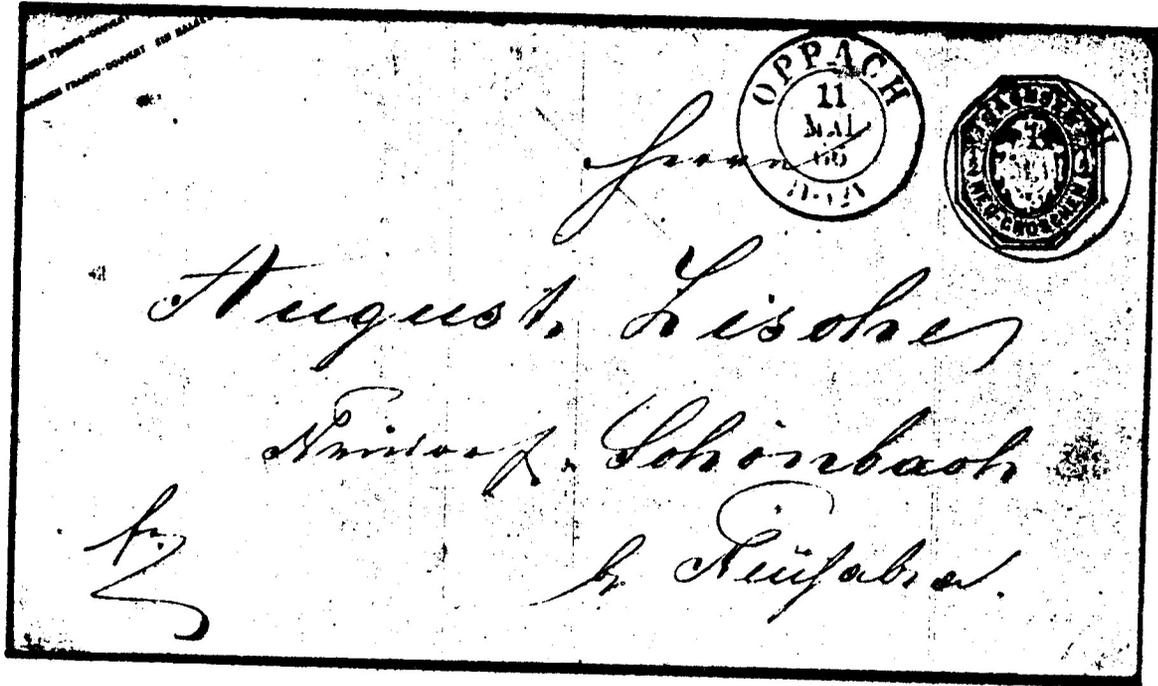
Auf der Briefrückseite sind die Zweikreisstempel von EYBAU FISCHBACH und OBER-ODERWITZ als Durchgangsstempel abgeschlagen





OPPACH

Oppach: Ort bei Neusalza in der Oberlausitz mit (1849) 1730 Einwohnern.
Postexpedition seit 1. 4. 1865. Es wurde der Doppelkreisstempel Type D 63
verwendet.



Quittung

Am 15 uhr - 12 Fize / Hauptamt / Kapmeining
am 11. November 1865. um fünfzig
groschens gültigen halbsilber
Taler



Oppach am 29/6 65.

Müller für

Oppach 29. 6. 1865 Einkreisortsstempel mit Zierstück. Brückengeldstempel auf Chausseegeld
Der Postbeamte war zugleich Chausseegeldeinnehmer

Quittung

Am fünfzig Taler Fize / Kapmeining am Hauptamt
am 27. December 1865 sind
zum fünfzig Groschen halbsilber
Taler gültigen halbsilber
Taler



Oppach am 27/12 65.

Müller für

Oppach 27. DEC. 65 Doppelkreisortsstempel Type D 63 diesmal als Poststempel auf Chausseegeld



Leu

*Grundbesitzbesitzer von Thielau
Zugspitzberg*

gn

frei.

Budissin.



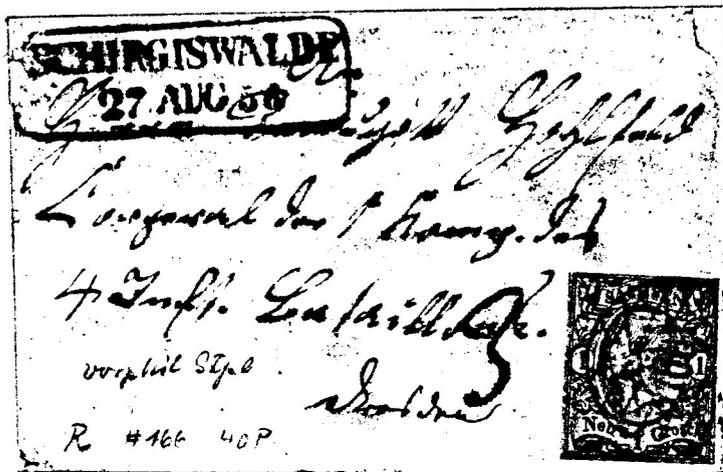
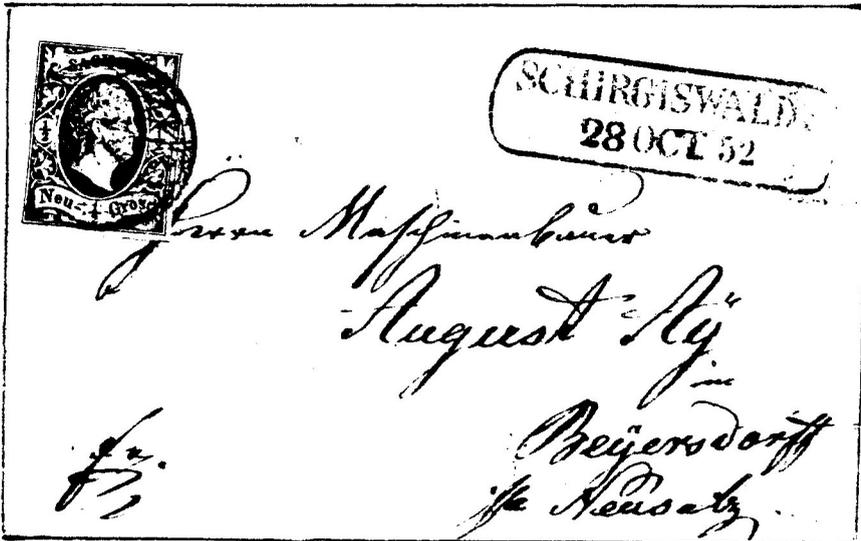
Leu

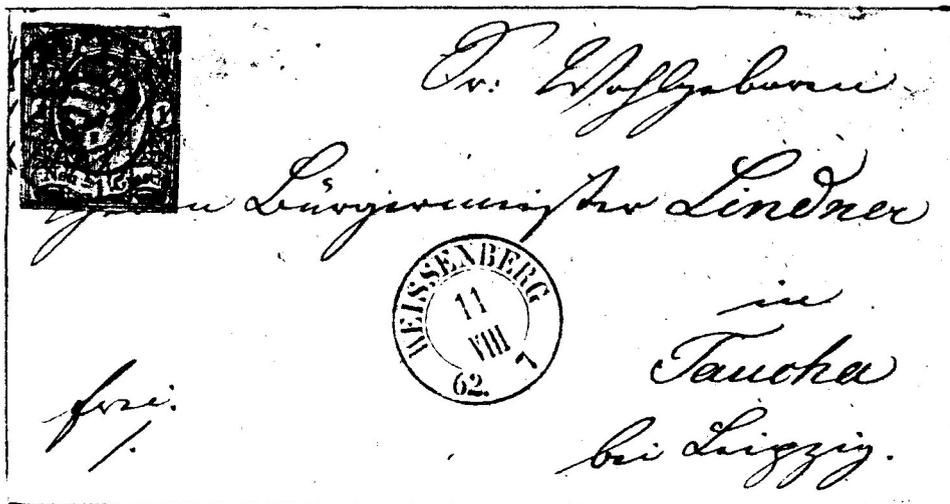
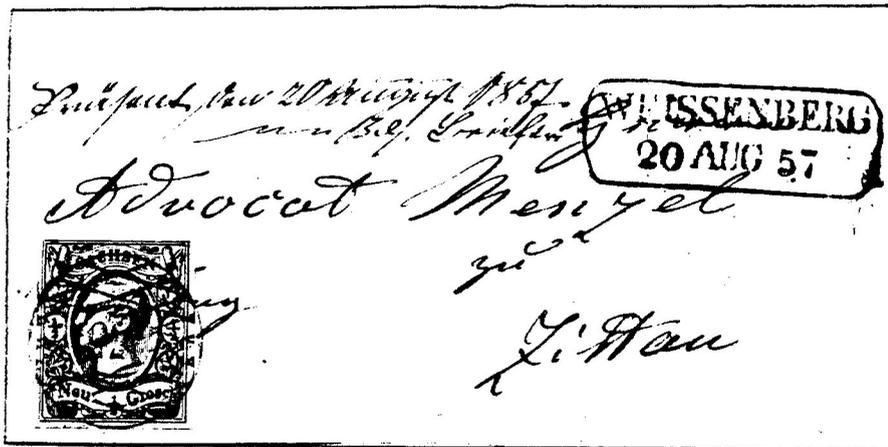
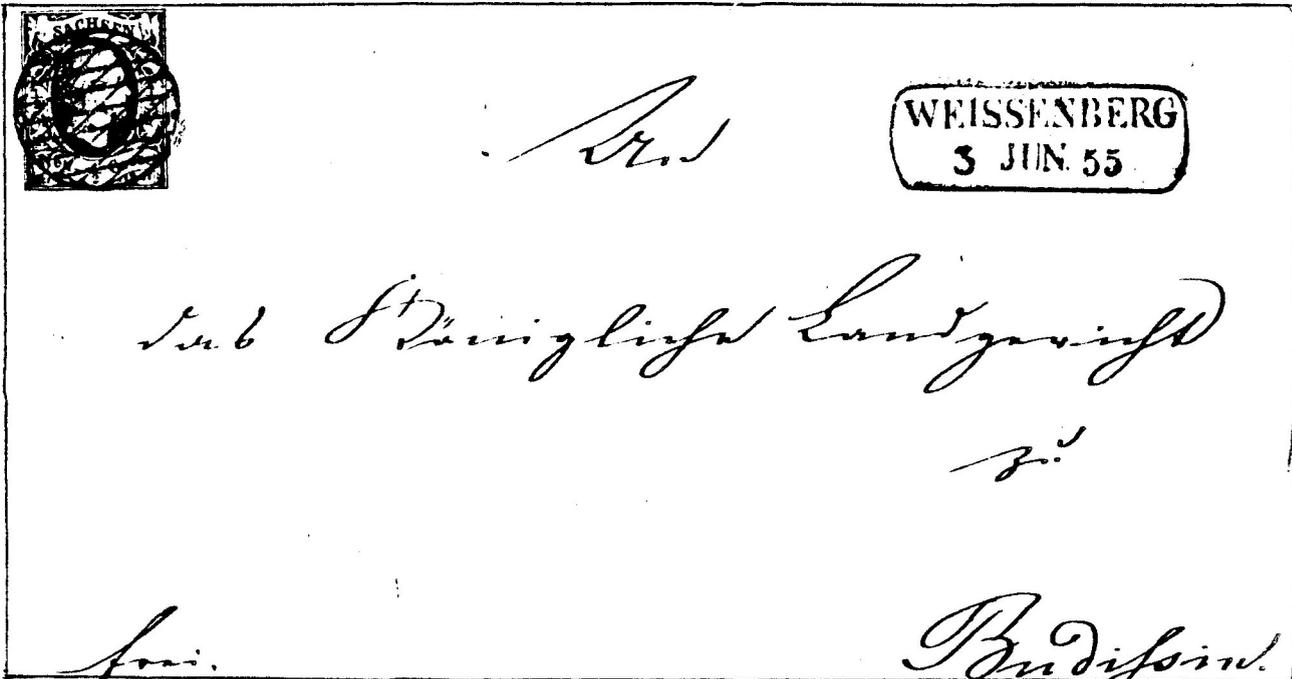
G. F. Timmich & Sohn.

Co.

2

*Schleiz
im Vogtlande.*





Bittauische Wöchentliche Nachrichten.



Amliches Anzeigebblatt für Bittau und Umgegend.

Nr 8.

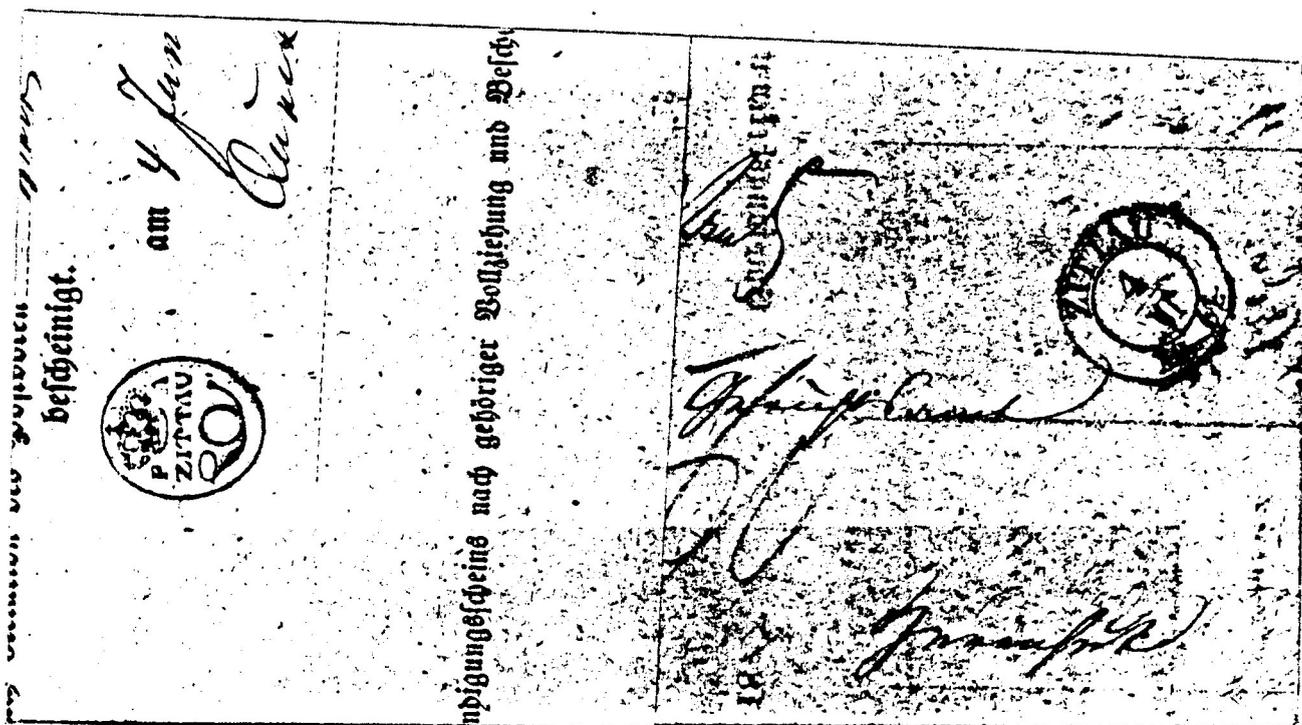
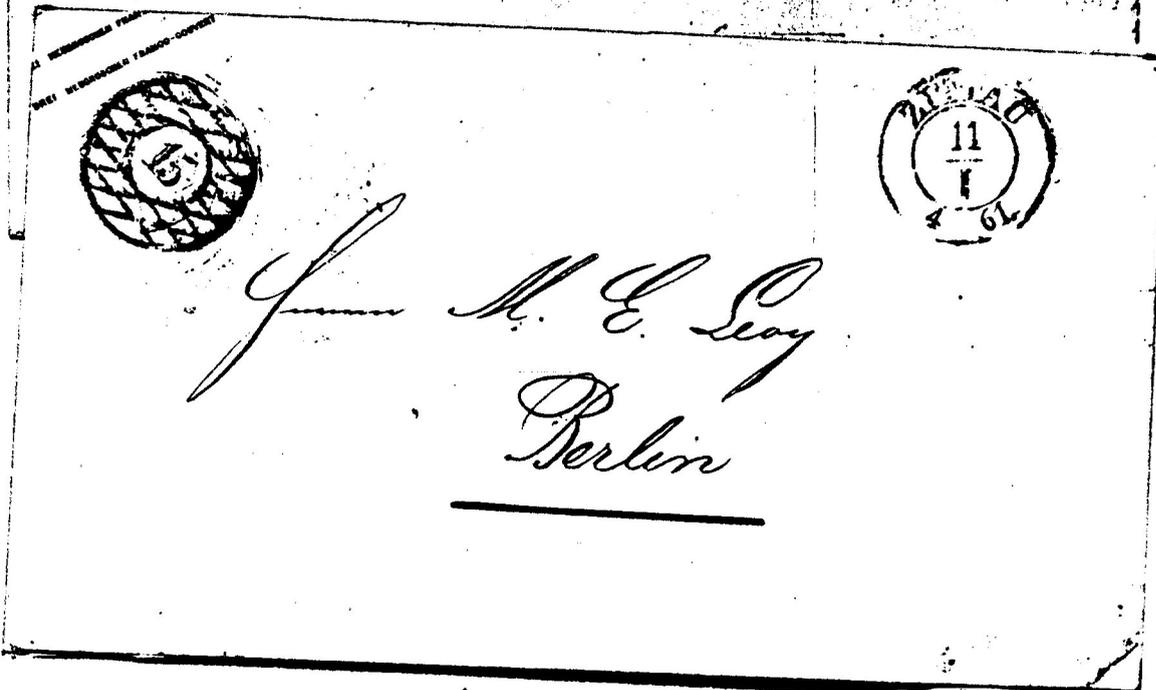
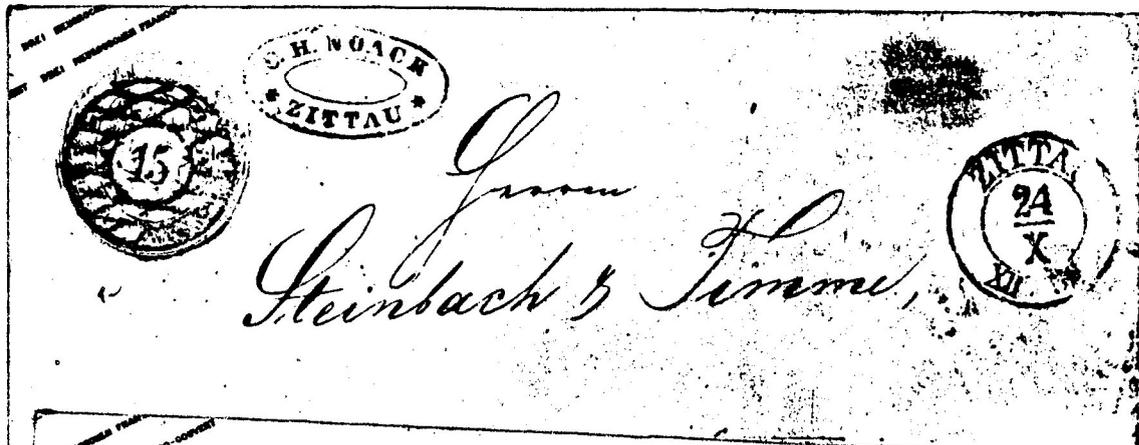
Mittwoch, den 28. Januar

1857.

Mittheilungen aus der Tagesgeschichte.

Oesterreich. Die Wiener Blätter berichten folgendes Nähere über den Einzug Ihrer Majestäten in Mailand am 15. Januar: „Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß sich heute die Lombarden in Mailand versammelten. Der Einzug des Kaisers Ferdinand im J. 1838 war, wie Augenseligen berichten, wohl großartig, sogar epochemachend; allein von einem so enthusiastischen Empfang, wie ihn heute Franz Joseph und dessen erhabene Gemahlin, die, wo sie sich nur zeigt, durch ihre Anmuth die Herzen Aller fesselt, in der Hauptstadt des lombardischen Königreichs von mehr als 100,000 ihnen entgegenstehender Unterthanen fanden, kann die Geschichte nur wenige Beispiele aufweisen. Der lombardische Adel entfaltete seine ganze, noch an die spanische Größe erinnernde Pracht. Wer konnte alle die Equipagen zählen; alle die Gallatryeen, die reichen Geschirre der Pferde bewundern? Schlag halb 3 Uhr fuhr der Wagen Ihrer Majestäten unter der Triumphsporte ein; von allen Balkonen des Corso bis zur Domkirche ein Jubelgeschrei, ein Grüßen mit den Tüchern, eine stürmische Bewillkommung. Ihre Majestäten waren sichtbar bewegt von einem so freudigen, jede Erwartung übertreffenden Empfange. Am Dome angelangt, wurden Ihre Majestäten unter einem goldenen Baldachin bis zu ihren Thronesseln geleitet und sodann das Tebeum angestimmt. Die

kais. Leibgarde bildete Spalier vom Presbyterium bis zum Haupteingange. Adel, Minister, Civilgeistliche und Militairbehörden reichten sich um das Kaiserpaar. Nach der kirchlichen Ceremonie begaben sich Ihre Majestäten unter dem lautesten Jubelrufe der auf dem Domplatz sich drängenden Volksmenge in die Residenz, worauf sie am Balkon erschienen, um der Menge zu danken und über das Militair Revue zu halten. Abends war ganz Mailand aufs Prachtvollste erleuchtet, während im Theater an der Scala eine festliche Opern- und Balletvorstellung stattfand, die mit dem Besuche des Kaiserpaars beehrt wurde.“ Auch den folgenden Tag war das Scala-Theater aufs Glänzendste erleuchtet; die Huldigungen, welche am ersten Abende in dessen Räumen stattfanden, erneuerten sich in verstärktem Maße, und man kann sagen, daß die Freude über die Anwesenheit des erhabenen Herrscherpaares in Mailands Mauern täglich an Lebhaftigkeit und Innigkeit zunimmt. So oft sich Ihre Majestäten öffentlich zeigen, sehen sie sich von den Lebehochs der Menge begrüßt, und selbst der Adel, der früher nicht besondere Sympathien für das Kaiserhaus zeigte, wetteifert mit dem Volke, dem Herrscherpaare seine Huldigungen an den Tag zu legen. Namentlich zeigte sich dies am 18. Januar, wo eine abermalige Illumination der Stadt mit Corsofahrt veranstaltet war. Die Fahrt begann um 7 Uhr. Die endlose Reihe von Wagen (man zählte deren gegen 2000) bewegte sich schrittweise





Löbau

Jahn

Herrn W. Traub

post für mich
übergeben

Jahn

Eybau

Herrn Prof. W. Traub

Jahn

Zittau

Herrn W. Traub

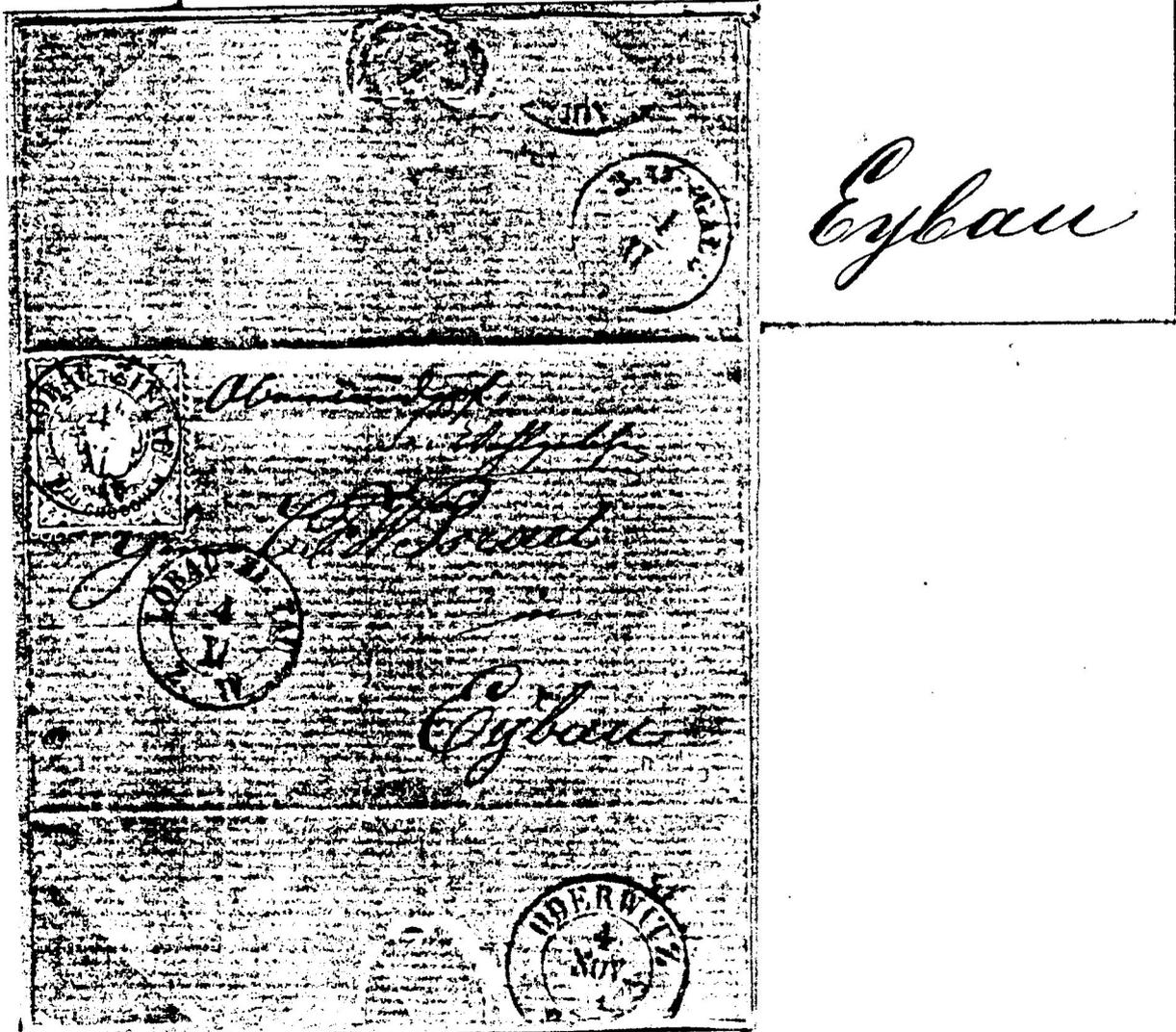
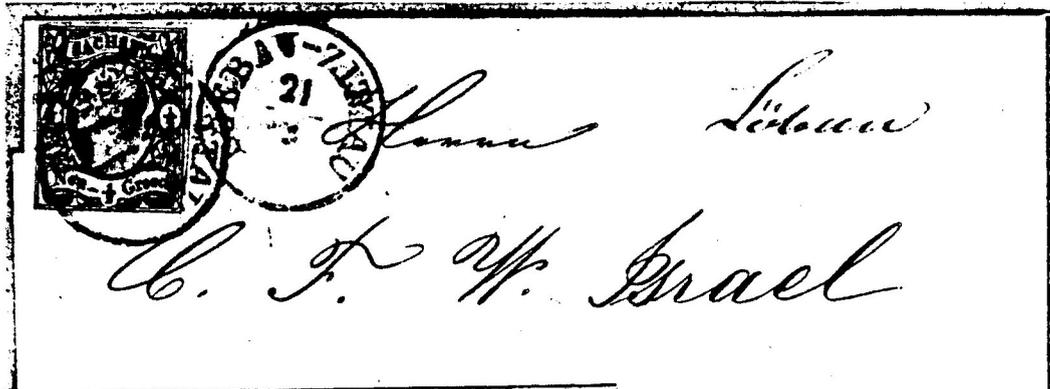
Prof. W. Traub



Leipzig

Zugstempel

Nr. 8 auf Brief v. Löbau nach Eybau
 m. Einkreisstpl. E 1; Datum zweizeilig nur in
 Zahlen und Postübernahme: handschriftl. Löbau



Nr. 15 auf Brief aus Obercunnersdorf (Postübernahme)
 Zweikreis-Zugstpl. Löbau-Zittau sowie Durchgangs-
 Postamt Oderwitz D10 u. Ausgabe-Stpl.

